

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 157.

Dinstag am 14. Juli

1863.

3. 314. a (2)

Nr. 5260.

## Kundmachung.

Mit den 12. Februar l. J. ist ein Friedrich Sigmund Freiherr von Schwitzen'sche Stiftungspfad im Jahrestrage von 126 fl öst. W. für unbemittelte Witwen oder Fräulein aus

dem krainischen Herrenstande, in Erledigung gekommen und es wird hiemit derselbe zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine und Dürftigkeitszeugnisse oder im Falle sie ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter

gründen wollen, mit dem legalen Nachweise derselben belegten Gesuche bis Ende des k. M. August bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung in Krain.

Laibach am 4. Juli 1863.

3. 290. a (3)

## K u n d m a c h u n g.

Nr. 656.

Das hohe Kriegsministerium hat die Sicherstellung der Verfrachtung von militärärztlichen Gütern für den ganzen Umfang der Monarchie, so wie nach den vorkommenden ausländischen Stationen, für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864, mittelst einer Offert-Verhandlung angeordnet.

Die Routen, auf welchen im Bereiche dieses Landes-General-Kommando's innerhalb der Grenzen eines oder mehrerer Kronländer die Verfrachtung von Seite der Unternehmer stattfindet, so wie die Strecken und Orte, für welche die Beistellung von Loko-, dann Kalesch-Führen oder Beiwägen für die etwaige Militär-Escorte nöthig sein dürfte, sind aus dem unten folgenden Verzeichnisse zu entnehmen.

Die Sicherstellungs-Bedingungen sind bei der ersten Verlautbarung in diesem Blatte Nr. 149, vom 4. Juli 1863, bekannt gegeben worden; übrigens können dieselben auch noch beim Landes-General-Kommando, bei den Beugs-Artillerie-Kommanden, und bei den Handels- und Gewerbekammern eingesehen werden.

Die Offerte müssen längstens bis 31. Juli 1863 bis 12 Uhr Mittags entweder bei dem Landes-General-Kommando oder bei dem hohen Kriegs-Ministerium einlangen.

## Verzeichniß

der laut vorstehender Kundmachung sicherzustellenden

A. Frachtrouten und Beiwägen \*)

a) zu Land, mit Ausschluß der Eisenbahn.

Von	über	bis und umgekehrt	Wadium	Von	über	bis und umgekehrt	Wadium			
Stein in Krain	—	† St. Weit in Kärnten	1000 fl.	Roveredo	—	Riva	1000 fl.			
Laibach	—	† Stein		1000 fl.	Udine	Gemona Pontafel	† Klagenfurt	200 fl.		
	Krainburg Neumarkt Klagenfurt	† St. Weit			—	—	—	Cividale	200 fl.	
	—	Willach			—	—	—	Portogruaro	160 fl.	
	Tarvis	Malborghetto			1000 fl.	Agordo	Belluno Serravalle	Conegliano	500 fl.	
	Neustadt	† Mont Predil				—	—	—		—
	Montfalcone	† Karlstadt				—	—	—		—
—	† Udine	—		—		—	—			
Sagrado	—	† Gradiska		300 fl.	Roveredo	Schio	Vicenza	300 fl.		
	—	† Romans			Treviso	Montebelluna	Feltre			
Steinbrück (Eisenbahnstation)	Rann	† Agram	300 fl.	Padua	Bassano	Primolano Trient	300 fl.			
Adelsberg	—	† Fiume		—	—	—		—		
St. Peter (Eisenbahnstation)	—	† Fiume	300 fl.	Verona	—	† Legnago	20 fl.			
Klagenfurt	Bölkermarkt	Marburg		300 fl.	Mantua	Sanguinetto Legnago	† Padua	300 fl.		
	Willach	—				—			—	—
	Spital Lienz	—	—			—			—	—
Bogen	Brunneck Franzensfeste	† Bogen † Sigmundskron	1000 fl.	Triefst	—	† Ostiglia	600 fl.			
	—	† Meran			1000 fl.	—		—	† Borgoforte dies u. jenseits des Po St. Benedetto	
		—						† Glurns	—	—
		—						† Randers	—	—
		—						† Landek	—	—
	—	† Bludenz			—	—				
—	† Feldkirch	—	—							
Innsbruck	—	† Bregenz	1000 fl.	Triefst	Rabresina Duino	† Görz † Palmanoua † Udine	600 fl.			
	Franzensfeste	† Innsbruck			—	—				
	Hall	† Ruffstein			Castelnuovo Fiume	† Carlstadt				
—	—	† Randers	1000 fl.	Triefst	Capo d' Istria Pisino	† Pola	600 fl.			
	Bludenz	† Bregenz			—	—				
—	—	† Bregenz	1000 fl.	Sessana	zum Pulvermagazin	† Servolo bei Triefst	600 fl.			

\*) Bei welcher Station in der Kolonne „bis“ das Zeichen † vorkommt, bis dorthin beziehungsweise von dortaus, sind auch die Beiwägen für die Escorte nöthig, und daher zu offeriren.

b) Z u W a s s e r.

Von	bis und umgekehrt	Badium fl.	Von	bis und umgekehrt	Badium fl.
	Muggia Benedig Verona Mantua Pirano Pola Fiume Triest Portofe Zengg Lussin piccolo Zara Kuin Sebenico Spalato Lissina Lissa Ragusa Castelnuovo Budua Cattaro	4000 fl.	Benedig	Pola Fiume Zara Pirano Zengg Kuin Sebenico Spalato Lissina Lissa Ragusa Castelnuovo Budua Cattaro	600 fl.

B. Loko- und Kaleschfahren. \*)

Station	Art der Leistung	Badium fl.	Station	Art der Leistung	Badium fl.
Eisenbahnstation in Laibach	Verföhrung der Militärgüter pr. Sporco-Zollzentn. zum dortigen Pulvermagazin in das Laibacher Kastell in die Stadt Laibach et vice-versa	150	Triest	Weistellung eines zweispännigen angeschirrten Pferdezeuges eines vierspännigen angeschirrten Pferdezeuges eines zweispännigen angeschirrten Ochsenzeuges eines vierspännigen angeschirrten Ochsenzeuges	pr. halben und ganzen Tag
Laibach und Umgebung	Weistellung einer einspännigen Kalesche » zweispännigen » eines einspännigen Frachtwagens » zweispännigen »	50	Mantua		
Stein in Krain	Verföhrung des Brennholzes von der städtischen Schwemme auf den neuen ärarischen Holzplatz des Zeug- Artillerie-Kommando nebst Auf- und Abladen, dann Schlichten pr. Kubik-Klafter. Ueberföhrung des Holzes von neuen Holzplaz des Zeug- Artillerie-Kommando in das dortige Salpetermagazin pr. Kubik-Klafter.	50	Pola		
St. Veit in Kärnten	eine einspännige Kalesche	10	Innsbruck	Weistellung einer einspännigen Kalesche » zweispännigen » eines zweispännigen Lastwagens einer einspännigen Kalesche eines zweispännigen Lastwagens eines zweispännigen Ochsenzeuges	pr. halben und ganzen Tag
Triest	einer einspännigen Kalesche	100	Bogen		
Verona	eines einspännigen Frachtwagens		Kuffstein		
Mantua	» zweispännigen » » vierspännigen »	100	Trient		

\*) Die dormaligen Fracht- und Fuhrer-Kontrabenten, deren Kontrakt mit Ende Oktober l. J. erlischt, können die in Händen habenden Depositen-Scheine über die in einer Militär-Kasse deponirte Kaution statt des neuen Badiums einfordern.

K. k. Landes-General-Kommando.

Udine, den 24. Juni 1863.

3-1334. **E d i k t.** Nr. 2568. 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr im Orte Sagor mit dem Besatze angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der 3. Tagssagung allen falls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.  
K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 9. Juli 1863.

3-1299. (3) **E d i k t.** Nr. 1839. Von dem k. k. Bezirksamte Wörling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Johann Kapelle, nomine der D. O. R. Kommande Wörling, gegen Marko Rimann von Bozakova, wegen aus dem Urtheile vom 31. Mai 1855, Z. 471, schuldigen 49 fl. 70 kr. öst. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. O. R. Kommande Wörling, sub Mstf.-Nr. 79 Kur.-Nr. 6, vorkommenden in der Steuergemeinde Bozakova sub Konf.-Nr. 18 liegenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 465 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstags-sagungen auf den 20. Juli, auf den 21. August und auf den 21. September 1863, Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extract und die Exkutionsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksamt Wörling, als Gericht, am 2. Mai 1863.

3-1249. (3) **E d i k t.** Nr. 3166. Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gerichte wird bekannt gemacht:  
Es sei die mit Bescheid vom 13. März 1861 Z. 1521, in der Exkutionssache des Anton Schindler schlichtlich von Feistritz, gegen Johann Faltur von Baltsch Nr. 47 pelo. 117 fl. 58 kr. e. s. c., auf den 20. Juli 1861 bestimmte, sohin vom Exkutionsführer sistirte III. Realfeilbietung auf den 31. Juli l. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde unter vorrätigem Anhange reasumando angeordnet worden.  
K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Juni 1863.

3-1315. (3) **E d i k t.** Nr. 2878. Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht:  
Es seien zur Vornahme über Ansuchen des Herrn J. G. Moyer in Laibach vom k. k. Landesgerichte in Laibach bewilligte exekutive Feilbietung der dem Andreas Mladish, Handelsmann von Sagor, gehörigen, gerichtlich auf 502 fl. 27 kr. bewertheten Fahrnisse insbesondere verschiedene Schnitt- und Spezereiwaren, wegen schuldigen 808 fl. 18 kr. e. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 16. Juli d. J. auf den 31. Juli und auf den 19. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis

3. 1226. (1)

Nr. 7422.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Ferdinand Ritter von Fichtenau durch Dr. Pongraz gegen Jakob Merkun von Igeldorf die Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Ref. Nr. 144, Einlage Nr. 142 vorkommenden, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten Realität zur Einbringung der Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 18. Jänner 1858 und dem gerichtlichen Vergleich ddo. 22. November 1861 Z. 16364 pr. 126 fl. sammt den hievon seit 18. Jänner 1858 rückständigen bis zur Zahlung laufenden 5% Interessen und der auf 7 fl. veranschlagten Gerichtskosten sowie der Exekutionskosten wird bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den 29. Juli, den 29. August und den 30. September l. J. jedesmal in der Amtskanzlei Vormittags 9 Uhr mit dem Antrage bestimmt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Mai 1863.

3. 1227. (1)

Nr. 8801.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Johann Matiaschic von Laibach gegen Franz Schütz von Gamsche wegen, aus dem Urtheile vom 7. Dezember 1858 Z. 19311 schuldigen 15 fl. 36 kr. c. s. c. die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Gamschhof sub Urb. Ref. Nr. 5 vorkommenden, zu Gamsche liegenden, gerichtlich auf 654 fl. bewertheten Realität bewilligt worden, und werden zur Vornahme derselben die 3 Tagsatzungen auf den 29. Juli, den 29. August und den 30. September l. J. jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Antrage bestimmt, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1863.

3. 1228. (1)

Nr. 8988.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die an Martin und Georg Reber, dann Gertraud Reber gebor. Malawaschiz, Thomaas Ferkol und Gregor Song von Unterbruscha, dann Josef Klobuzhar von Bisovik lautenden diesseitlichen Bescheide vom 9. Mai l. J. Z. 6535, womit ihnen die in der Exekutionsführung des Nikolaus Karl Stutzfindende exekutive Veräußerung der den Eheleuten Anton und Maria Erimscheg gehörigen, im Grundbuche Unterbrunn sub Urb. Nr. 14, D vorkommenden Realität bekannt gegeben werden sollte, Behufs Wahrung der auf dieser Realität für sie bestehenden Ansprüche dem Herrn Dr. Drel als unter Einem denselben bestellten Curator ad actum zugestellt wurden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 22. Juni 1863.

3. 1229. (1)

Nr. 8873.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Matthäus Bouk von Untersleinze, gegen Johann Oforn von Oberlatu wegen aus dem Vergleich vom 28. September 1860, Z. 14179, schuldigen 17 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 47/60, Ref. Nr. 333/349 vorkommenden, gerichtlich auf 473 fl. 80 kr. bewertheten Realität, bewilligt worden, und es werden zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Juli, den 29. August und den 30. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Antrage bestimmt, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Juni 1863.

3. 1230. (1)

Nr. 9033.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisations-Verfahrens in Betreff der angeblich in Verlust gerathenen auf

Namen der Anna Bottrisch lautenden krain. Sparkassabüchels Nr. 31559 mit dem Einlagekapitale pr. 82 fl. bewilligt worden.

Es werden demnach alle Jene, welche hierauf was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen angewiesen solchen so gewiß binnen sechs Monaten vom unten angefügten Tage hieran anzumelden und gehörig darzutun als widrigens obiges Büchel über weiteres Anlangen als null und nichtig erklärt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Juni 1863.

3. 1231. (1)

Nr. 9308.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 28. April 1863 verstorbenen Josef Savitschek als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben, den 13. August l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 27. Juni 1863.

3. 1216. (1)

Nr. 2549.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Stenta von Rumarsko, gegen Mathias Robiz von Blasopoliza, wegen aus dem Vergleich ddo. 1. Mai 1857, Z. 1517, schuldigen 165 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrikirche St. Pauli zu Scheroung sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 592 fl. 40 kr. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 8. August, auf den 9. September und auf den 9. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Mai 1863.

3. 1217. (1)

Nr. 2645.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef und Andreas Gorjup von Mramorovo oder deren Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Zimpermann von Mramorovo, und Mathias Intihar von Gradischko, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf deren Realitäten Urb.-Nr. 160/156 und 166/157, ad Grundbuch Herrschaft Radlischek mittelst des Schuldscheines ddo. 25. Jänner 1821, zu Gunsten des Josef und Andreas Gorjup von Mramorovo seit 25. April 1821 intabulirten Erbtheile á pr. 80 fl. 37 1/2 kr. c. M., sub praes. 3. Juni 1863, Z. 2645, hieran mit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 2. Oktober 1863, früh 9 Uhr mit dem Antrage des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Hojkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. Juni 1863.

3. 1236. (1)

Nr. 4736.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Lubi aus Hofschenje erinnert, daß der von Seite der Herrschaft Zobelsberg durch Hr. Franz Spialek erwirkte Zahlungs-Auftrag ddo. 8. Oktober 1862 Z. 3168, pct. 27 fl. 38 kr. öst. W. dem aufgestellten Kurator Mathias Lubi in Hofschenje zugestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Großplaszitz, als Gericht, am 7. Mai 1863.

3. 1247. (1)

Nr. 3088.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladisch von Feistritz, als Nachhaber der Anna Ponenizh von

Planina, gegen Lorenz Jagodnik von Kofese, wegen schuldigen 325 fl. 43 1/2 kr. c. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Semonhof sub Urb. Nr. 33 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 1526 fl. c. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Juli, auf den 1. September und auf den 2. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Juni 1863.

3. 1248. (1)

Nr. 3089.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladisch von Feistritz, als Nachhaber der Anna Perenizh von Planina, gegen Johann Zheligoi von Postejne, wegen schuldigen 44 fl. 5 kr. öst. c. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengült St. Helena Prem vorkommenden, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 390 fl. c. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Juli, auf den 1. September und auf den 2. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Juni 1863.

3. 1251. (1)

Nr. 2006.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Eduard Draške von Wien, gegen Ursula Kastigar von St. Veit, wegen aus dem gerichtl. Vergleich v. 5. Dezember 1857, Z. 3624, schuldigen 1443 fl. 13 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrikirche St. Veit sub Ref. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 1840 fl. öst. Währ., gewilligt und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. Jänner 1863.

Nr. 2006.

Nachdem sich bei der zweiten exek. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur dritten auf den 30. Juli 1863 angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. Juni 1863.

3. 1267. (1)

Nr. 1351.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unbekannt wo befindliche Georg Klobuzdar junior von Kerschdorf hiermit erinnert:

Es habe Mathias Blui von Loka durch Dr. Prenz von Tschernembl, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 21 fl. 48 kr. öst. W. c. s. c., sub praes. 28. März 1863, Z. 1351, hieran mit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. August l. J., früh 9 Uhr mit dem Antrage des §. 18 des all. h. Patentges vom 18. Oktober 1845, angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herrn Johann Birant von Tschernembl, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. März 1863.

3. 1272. (1) Nr. 1854

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Meierle von Borschloß, gegen Martin Spitznagel von Schmiddorf, wegen aus dem Vergleiche v. 22. Februar 1849, Z. 17, schuldigen 73 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Rkf. Nr. 188 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 528 fl. 15 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 4. August, auf den 4. September und auf den 3. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. Mai 1863.

3. 1290. (1) Nr. 1674

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Seiz von Osterz, gegen Johann Klementi von dort, wegen aus dem Urtheile vom 24. September 1861, Nr. 2231, schuldigen 42 fl. 79 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stifths Herrschaft Landstraß sub Berg - Nr. 500 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 55 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 31. Juli, auf den 28. August und auf den 25. September d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 3. Juli 1863.

3. 1300. (1) Nr. 1840

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. O. Kommando Mötting, durch Hrn. Johann Kapelle von Mötting, gegen Mathias Rudmann von Rosolin, wegen aus dem Urtheile vom 22. Mai 1858, Z. 1232, an Urbariale schuldigen 148 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. R. O. Kommando Mötting sub Rkf. Nr. 7 1/2, Rkf. Nr. 31 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 806 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 24. Juli, auf den 24. August und auf den 25. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 8. Mai 1863.

3. 1301. (1) Nr. 1933

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Jakšević von Grabrovg, gegen Martin Režof von Oberloquitz, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Mai 1861, Nr. 1817, schuldigen 76 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Kommando Mötting sub Rkf. Nr. 157 und 197, dann der im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Rkf. Nr. 2057, vorkommenden, in der Steuergemeinde Logitsch sub Rkf. Nr. 21 liegenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1106 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 31. Juli, auf den 31. August und auf den 2. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 16. Mai 1863.

3. 1314. (1) Nr. 1484

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartelma Jamschel von Peteline Exekutionsführer gegen Johann Fischer von Stein als Erster der Relizitation der im Grundbuche der Hof Moränscher Dominikalien zu Luststein sub Urb. Nr. 65 vorkommenden, zu Moränsch liegenden Reuse wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen bewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagagung auf den 13. August 1863, Vormittags 9 Uhr im Orte der Pfandrealität zu Moränsch mit dem Besatze angeordnet worden, daß dieselbe auch unter dem Anrußbetrage an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, die Schätzung, der Grundbuchsauszug und das Feilbietungs-Protokoll über die frühere Versteigerung können hieramit eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10 Mai 1863.

3. 1318. (1) Nr. 2899

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Beniger von Feistritz als Vormund der Gasperschisch'schen Pupillen, gegen Anton Knafelz von Sagorje pcto. 210 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 24. April 1863, Z. 2376, am 23. d. Mts. bestimmte Ill. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den 28. Juli 1863 mit Verbehalt des Ortes und der Stunde übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Mai 1863.

3. 1323. (1) Nr. 1760

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Mathias Ruß von Gora Nr. 42, wegen Urtheils vom 9. September 1854, Z. 5050, schuldigen 59 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1074, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 633 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 23. Juli, auf den 24. August und auf den 24. September 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die I. und II. Tagagung im Gerichtssitze, die II. aber in loco Gora mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 11. Juni 1863.

3. 1324. (1) Nr. 1761

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Moschel von Planina, gegen Josef Milobitsch von Hrib, wegen Urtheils dd. 23. November 1846 schuldigen 200 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1297 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1420 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Ill. exekutive Feilbietungstagsagung auf den 27. Juli 1863, Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität zu Hrib mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 11. Juni 1863.

3. 1325. (1) Nr. 2365

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Ovar von Schlebitz, durch den Nachhaber Andre Dejal von Niedergereuth, gegen Anton Loufsch Erben von Schle-

bisch Nr. 5, wegen aus dem Vergleiche vom 13. Jänner 1863, Z. 140, schuldigen 210 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 651 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 25. Juli, auf den 22. August und auf den 23. September 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Schlebitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 6. Juli 1863.

3. 1327. (1) Nr. 4776

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Koller von Ortenegg, gegen Johann Sadnik von Novopol, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Mai 1852, Nr. 2184, schuldigen 135 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 220 1/2 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 629 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 28. Juli, auf den 28. August und auf den 29. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 16. Dezember 1863.

3. 1328. (1) Nr. 1945

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Simonisch von Podreber, durch Herrn Dr. Preuß von Tschernembl, gegen Josef Prasnik von Ponique Nr. 35, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 18. April 1861, Z. 985, schuldigen 127 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rkf. Nr. 83 und 84 vorkommenden Realitäten sammt Mahl- und Sägemühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 9648 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 27. Juli, auf den 29. August und auf den 26. September 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 6. Juni 1863.

3. 1329. (1) Nr. 1950

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad senior von Sdenskavas, als Erben nach Maria Prolonghitz durch den Bevollmächtigten Johann Gerschl von Kleinlaschitz, gegen Johann Zellens jun. von Kompale, Haus Nr. 18, wegen aus dem Urtheile ddo. 15. Dezember 1853, Z. 6140, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2188 fl. 10 Kr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 27. Juli, auf den 29. August und auf den 26. September 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 19. Mai 1863.